

Halle und Umgebung.

Deutsche Sprachfrage — Deutsche Lebensfrage.

Gestern, am Mittwoch, kam Herr Professor Dr. Edward Engel, eingeladen von der Ortsgruppe Halle des Bundes...

Der Vortrag fasste den Stoff tiefer auf, als es die Vorträge anbot, und lag in der deutschen Sprachfrage die deutsche Lebensfrage überdauert. Denn die Volkssprache ist das Volkstum.

Wir lebten die höchsten Tücher zur Verherrlichung der deutschen Sprache — und schändete diese Sprache auf jeder geschriebenen oder gedruckten Seite.

Der keine eigene Unfähigkeit und mindere Begabung als die Unfähigkeit, nicht zu verstehen, was er überhaupt kein Bildungsvolk wäre.

Die Schuld an den Zuständen hat man bis kurz vor der Presse aufzählen wollen; Engel ist einer der Ersten, der dem entgegengetreten ist.

Aus einer Reihe von Beispielen seines hervorzuheben, daß die deutsche Wissenschaft den Sieg vernahm über Varus bedeutet, und nichts mehr möglich, als bei damals die Romanisierung.

Es gab ein Volkstum, eine eigene Persönlichkeit, das kein Lehrer von der Volksschule bis zur Hochschule anwesend, der eine ausgearbeitete wird, der nicht inlande ist, reines, unverfälschtes, ehrliches, antändliches Deutsch zu schreiben. Sichter wäre das!

Was nicht die Wappung nach außen, wenn die Zerstörung inneren vor sich geht. Der Ruf der deutschen Leute wird jetzt Jahrhunderten gepriesen, gehört die Leute gegen die deutsche Sprache nicht dazu?

Rationelle Nervenpflege.



Kämpfe mit Berufswirtschaften, Mißerfolge im täglichen Leben zerrütten unser Nervensystem. Kranke Nerven lindert aber die Ursachen schmerzlicher Leiden und Schmerzen, von denen der Kulturmenschen nur zu häufig heimgejagt wird.

Das Quellengebiet unserer Kraft, das Refektorium aller Energie ist das Gehirn; hier laufen alle von außen kommenden Reize ein, werden zu Wahrnehmungen, Vorstellungen, Gedanken zu Gedankenreihen verarbeitet.

Der Vortrag, zu dem auch Vertreter anderer völkischer Vereine erschienen waren, wurde mit anhaltendem, begeistertem Beifall aufgenommen.

Das Schlußwort ertastet der Vorsitzende des Vereins Herr Professor Dr. Ziemer, der auch die Begrüßungsworte gesprochen hatte.

Kunst und Wissenschaft.

Im hallischen Kunstgewerbeverein sprach Mittwochabend Prof. Dr. Wolbehr, der Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg über das Thema: „Der Deutsche und seine Kunst“.

Der Vortragende ging davon aus, daß man zu vielen Zeiten dem deutschen Künstler die Originalität abgeprochen und ihm vorgeworfen habe, er klammere sich Klavergestalt an die Vorbilder fremder Nationen.

Botaniker Vernoulli f. Im Alter von 75 Jahren ist der Erst-Wilhelm Bernoulli in Basel geboren, dessen Vatername die ganze europäische und besonders die alpine Flora ausmacht.

Das Institut zur Verlängerung des menschlichen Lebens. Unter dem Namen „Institut zur Verlängerung des menschlichen Lebens“ ist in New York eine neue wissenschaftliche Organisation ins Leben gerufen worden.

Natürlich bedarf das Gehirn, um den hohen Anforderungen zu genügen, einer besonders sorgfältigen Pflege. Die in unseren Tagen aus übertriebener geistiger Tätigkeit führt leicht zu Er schöpfungszuständen, zur Verminderung der Arbeits- und Schaffenskraft.

Die rationelle Pflege des Gehirns und des übrigen Nervensystems besteht in erster Linie in einer zweckmäßigen Ernährung, das heißt einmal in dem Ersatz der verbrauchten Nervenstoffe und ferner in der allgemeinen Kräftigung des Organismus durch die entsprechenden Nährstoffe.

Zu dieser wissenschaftlichen Erkenntnis war man schon vor Jahren gelangt, aber ihre Ausbarmachung in der Praxis stieß zunächst leider auf enorme Hindernisse, denn es war lange Zeit nicht möglich, ein Nähr-Präparat herzustellen, das alle Nährstoffe, freistellend auch für die Nerven, in konzentrierter Form enthält.

Prof. Dr. Habermann ist die Lösung dieses wichtigen Problems gelungen. Unter Anwendung seines patentierten Verfahrens gelangt jetzt ein Kräftigungsmittel unter dem Namen „Bioctin“ in den Handel.

über den Verwaltungsrates ist William Taft, der Präsident der Vereinigten Staaten. Die notwendigen Geldmittel werden zum größten Teil von den Lebensversicherungs-gesellschaften geliefert.

Den Hausaufsatz des neuen Düsseldorf Oberlandesgerichts hat Professor Willy Soak, wie uns aus Düsseldorf ausgeschrieben wird, mit einigen Bildern aus dem deutschen Rechtsleben ausgestattet.

Theater und Musik.

Vollständiger Musikabend. (Mazzarsaal, 7. Jan.) Die Reihe der volkstümlichen Musikabende wurde gestern mit einem Beethoven-Abend fortgesetzt. Beethoven ist, wie Herr Dr. Kleemann, der den einleitenden Vortrag hielt, treffend bemerkt, ein Genetiker der Wahrheit.

Der Verdienst des hallischen Stadttheater erreichte gestern mit einer Vorstellung des „Masfena“ sein Ende. Die Aufführung, die sich fast wieder im letzten Geleite bewegte wie die am Montag über die wir schon berichteten, setzte sich auf einer beträchtlichen Höhe ab.

„Das Nürnbergische El“, niederländische Tragödie von Walter Scharf, wurde bei der Aufführung im Sonnen- Stadttheater mit starkem Beifall aufgenommen.

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballspiel. Hohenzollernsportplatz. kommenden Sonntag findet das von allen Fußballfreunden mit größtem Interesse erwartete Spieldoppel 96 I. Hohenzollern I. statt.

Seitdem wird von anderer Seite zur Auffrischung abgepanneter Nerven das „Bioctin“ in steigendem Maße mit vorzüglichem Erfolge angewendet.

Bioctin bildet eine ideale Kräftigung für jeden, der einer Leistung seines Kräftevermögens bedarf. Geht er fürwahr überarbeitete, durch Kräfte- oder übermäßigen Anstrengungen heruntergekommene, blutarme, an schmerzhaften Krämpfen (wie Taubenschlag) leidende Personen, schwächliche, geistig oder körperlich zurückgebliebene Kinder, ständige Mütter — sie alle finden im Bioctin ein Kräftigungsmittel von unerschöpflicher Wirksamkeit.

Bioctin ist das einzige Präparat, welches 10% physiolologisch reine Nervenextrakte aus dem patentierten Verfahren von Professor Dr. Habermann enthält. Wir bitten daher, unbedingt mindermwertige Nachahmungen und solche abgewogene Präparate zurückzuweisen.



